

Abitur 2007

Festes Fundament für das Spiel des Lebens

32 Abiturienten legten erfolgreich am Städtischen Gymnasium ihre Reifeprüfung ab. „CABI no Royal“ – dieser abgewandelte Film-Titel stand als Abi-Motto über der spannenden Schlussrunde der diesjährigen Abiturientia. Dass aber mit Gottes Hilfe anders als beim Roulette Vertrauen in die nächste Runde gesetzt werden kann, machten die Pastoren Hellweg und Lauschus in einem anregenden Predigt-Dialog deutlich. Auch die Eltern griffen in dem von den Abiturienten selbst gestalteten ökumenischen Gottesdienst in der Evangelischen Kirche an der Brunnenstraße diese Bildlichkeit auf: von nun an müssen die jungen Leute ihre Karten selber mischen!

Im anschließenden Festakt in der Schulaula, zu dem Oberstudiendirektorin Ingrid Liebs auch zahlreiche ehemalige Kollegen und den Vorsitzenden des Schulausschusses Matthias Göke begrüßen konnte, wünschte Bürgermeister Burkhard Deppe den Abiturienten des Städtischen Gymnasiums alles Gute für ihre Zukunft und dankte dem hoch motivierten Team für die geleistete Arbeit. In seiner Festrede betonte er, dass „das Spiel weiter geht“, zahlreiche weitere Spiele für die Abiturienten gerade angepfeifen würden und dass lebenslanges Lernen -übrigens keine Erfindung unserer Tage, sondern bereits in Goethes „Wahlverwandtschaften“ als Zeiterscheinung festgestellt- schließlich auch Spaß mache. Für das weitere Leben wünschte Deppe vor allem auch weitere Verbundenheit der Schulabgänger untereinander und mit Heimat und Schule.

Als Elternvertreter dankte Herr Hennemann Schule und Lehrerschaft dafür, die ganze Vielfalt von Ausbildungsmöglichkeiten erschlossen zu haben. Schulpflegschaftsvorsitzende Barbara Löher entließ die Abiturienten auch im Namen des Vereins der Freunde und Förderer mit einem eigens verfassten Gedicht in die weit geöffnete Zukunft: „Wer wagt, gewinnt!“. Schülersprecher Alexander Seibel hob noch einmal das ausgeprägte Engagement dieses Jahrgangs für die SV, in schulischen AGs und bei Projekttagen hervor. Die Abiturienten, vertreten durch Frauke Claes, erinnerten in ihren Abschiedsworten noch einmal an die unvergesslichen gemeinsamen Klassenfahrten, besonders an den Segeltörn in Holland und die Fahrt an die Côte d'Azur. Schulleiterin Ingrid Liebs beleuchtete den gesellschaftlichen Aspekt des Lernens, den sie mit einem Ausspruch des chinesischen Denkers, Lebenspraktikers und Staatstheoretikers Konfuzius untermauerte: „Lernen ohne zu denken ist eitel. Denken ohne zu lernen ist gefährlich.“

Mit der Ausgabe der Zeugnisse konnten auch diesmal weitere Auszeichnungen verbunden werden. Neben einer Auszeichnung für das beste Abitur des Jahrgangs erhielten Vanessa Hennemann aus Altenbeken einen Preis der Deutschen Physikalischen Gesellschaft und Isabella Tegethoff aus Bad Driburg den Apollinaire-Preis der Robert-Bosch-Stiftung für besondere Leistung im Bereich der französischen Sprache.

Umrahmt wurde der Festakt von Isabella Tegethoff (Gesang, Klavier und Gitarre) sowie der Big Band des Städtischen Gymnasiums unter Leitung von Marion Schäfers. Zum spritzigen Big-Band-Sound hatten einige der Abiturienten schon seit ihren frühen Jahren im Städtischen Gymnasium aktiv beigetragen. Mit Soloeinlagen verabschiedeten sich nun Martin Olmert (Tenorsaxophon) und Sebastian Mailänder (Posaune).

Abgeschlossen wurde die Abiturfeier mit einer stilvollen Ballnacht im Hotel „Gräflicher Park“.

Sascha Abram (Willebadessen); Claudia Adler (Nieheim); Lars Andro (Bad Driburg); Sebastian Böhler (Neuenheerse); Caius Cioran, Frauke Claes, Driton Destani, Jan Dirkmorfeld, Carolin Friedrich, Merle Gelhaus (alle Bad Driburg); Vanessa Hennemann (Altenbeken); Steffen Kanne (Altenbeken)/ schulischer Teil des Fachabiturs; Irija Klotz (Dringenberg); Freia Maria Köchel (Bad Driburg); Martin Lauth (Altenbeken); Sarah Lorenz (Merlsheim); Sebastian Mailänder (Dringenberg); Fabian Marx, Daniela Mergard, Stefan Middeke (alle Bad Driburg); Johanna Mojrzisch (Nieheim); Jan Müller, Johanna Niggemeier (beide Altenbeken); Rebecca Ohm (Bad Driburg); Martin Olmert, Tatjana Paul (beide Altenbeken); Stefan Rose (Bad Driburg); Vera Simon (Altenbeken); Dennis Stepanow (Schwaney); Isabella Tegethoff, Christoph Tiemann (beide Bad Driburg); Iris Waschkie (Altenbeken) und Katharina Wetter (Bad Driburg).